



## Aktionsplan Radium 2015-2023: Schlussergebnisse

Der Aktionsplan Radium 2015-2023 wurde im Mai 2015 vom Bundesrat verabschiedet. Ziel des Aktionsplans ist die Bewältigung des Problems der radiologischen Altlasten im Zusammenhang mit der Verwendung von Radium-Leuchtfarbe in der Uhrenindustrie bis in die 1960er-Jahre. Der Aktionsplan beinhaltet namentlich die Messung von rund 1100 vorwiegend im Jurabogen gelegenen Liegenschaften, in denen früher Ateliers (insbesondere Heimarbeitsplätze) untergebracht waren, die mit Radium-Leuchtfarbe gearbeitet haben.

Gesamthaft wurden 1093 Liegenschaften mit ca. 6200 Wohnungen (oder Gewerbelokalen) auf Radium untersucht. Bei 163 dieser Liegenschaften war eine Sanierung erforderlich (in 93 Wohnungen und 109 Gärten). Mit zwei Ausnahmen konnten alle radiumkontaminierten Liegenschaften saniert werden. Ein Eigentümer hat die Sanierung verweigert. Der andere Fall betrifft die besonders komplexe Sanierung eines Industriegeländes, die ausserhalb des Aktionsplans durchgeführt werden muss.

Kanton	Untersuchungen		Sanierungen	
	Anzahl gemessene Liegenschaften	Betroffene Gemeinde	Anzahl sanierte Liegenschaften	Betroffene Gemeinde
<b>BL</b>	15	Bubendorf, Gelterkinden, Hölstein, Langenbruck, Niederdorf, Oberdorf, Tecknau, Waldenburg, Ziefen	3	Langenbruck, Tecknau, Waldenburg
<b>BS</b>	1	Basel	0	
<b>BE</b>	326 (davon 205 in Biel/Bienne)	Bern, Biel/Bienne, Brugg, Büren an der Aare, Cortébert, Erlach, Hasle b. Burgdorf, Kräiligen, La Ferrière, La Neuveville, Lengnau b. Biel, Loveresse, Lyss, Meinisberg, Moutier, Nidau, Orpund, Péry-La-Heutte, Pieterlen, Reconwillier, Renan, Safnern, Saint-Imier, Sonceboz, Sonvilier, Tavannes, Tramelan, Villeret	62 (davon 42 in Biel/Bienne)	Bern, Biel/Bienne, Kräiligen, Lengnau b. Biel, Meinisberg, Moutier, Nidau, Orpund, Safnern, Saint-Imier, Tavannes, Tramelan, Villeret
<b>GE</b>	38	Bellevue, Carouge, Chêne-Bougeries, Genève, Petit-Lancy	2	Genève
<b>JU</b>	29	Alle, Courgenay, Delémont, Fontenais, Les Bois, Les Breuleux, Porrentruy, Saignelégier, Le Noirmont	0	
<b>LU</b>	4	Luzern	0	
<b>NE</b>	452 (davon 356 in La Chaux-de-Fonds)	Corcelles-Cormondrèche, La Brévine, La Chaux-de-Fonds, La Grande Beroche, La Sagne, Le Locle, Les Ponts-de-Martel, Milvignes, Neuchâtel, Val-de-Ruz, Val-de-Travers	57 (davon 49 in La Chaux-de-Fonds)	La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel, Val-de-Ruz, Val-de-Travers
<b>SG</b>	1	Bazenheid	0	
<b>SH</b>	1	Schaffhausen	1	Schaffhausen
<b>SO</b>	184	Aedermannsdorf, Balsthal, Bettlach, Biberist, Breitenbach, Derendingen, Flumenthal, Gerlafingen, Grenchen, Günsberg, Holderbank, Langendorf, Lommiswil, Matzendorf, Mümliswil, Olten, Rechterswil, Selzach, Solothurn, Trimbach, Welschenrohr, Wolfwil, Zuchwil	34	Bellach, Bettlach, Biberist, Grenchen, Herbetswil, Langendorf, Luterbach, Oensingen, Olten, Solothurn, Welschenrohr, Wolfwil
<b>TI</b>	8	Arogno, Bissone, Isonne, Locarno, Losone, Lugano	0	
<b>VD</b>	25	Belmont-sur-Lausanne, Lausanne, Le Chenit, Le Sentier, Rolle, Sainte-Croix, St-Sulpice, Vallorbe, Vevey, Pully	1	Vallorbe
<b>ZH</b>	9	Küsnacht, Weiningen, Zürich	1	Weiningen
<b>Total</b>	<b>1093</b>		<b>161</b>	

Wenn in Innenräumen Spuren von Radium festgestellt werden, evaluiert das BAG anhand von Messergebnissen und Expositionsszenarien die zusätzliche Jahresdosis, der sich die Gebäude-Nutzenden aussetzen könnten. Diese Szenarien sollen ausschliessen, dass jemand, der diese Räumlichkeiten derzeit oder künftig nutzt, einer Strahlung oberhalb des Referenzwertes von 1 Millisievert (mSv) pro Jahr für die Schweizer Bevölkerung, ausgesetzt ist. Zeigen die Schätzungen, dass der Referenzwert von 1 mSv pro Jahr für die dem Radium potenziell am meisten ausgesetzte Person überschritten werden kann, wird entschieden, die Räumlichkeiten zu sanieren. In 48 der 93 Wohnungen (oder Gewerbelokalen), in denen Sanierungsbedarf erkannt wurde, beträgt die geschätzte Dosis zwischen 1 und 2 mSv/Jahr, in 30 Wohnungen zwischen 2 und 5 mSv/Jahr, in 9 Wohnungen zwischen 5 und 10 mSv/Jahr, in 5 Wohnungen zwischen 10 und 15 mSv/Jahr und in 1 Wohnung zwischen 15 und 20 mSv/Jahr.

Gärten sind sanierungsbedürftig, wenn die Erde eine Radiumkonzentration von über 1000 Becquerel pro Kilogramm (Bq/kg) aufweist. Im Durchschnitt betrug die gemessenen Radiumhöchstwerte in den Bodenproben aus den 109 sanierungsbedürftigen Gärten ca. 26'500 Bq/kg. In einem Fall wurde lokal eine Konzentration von bis zu 668'200 Bq/kg gemessen.

Während des Aktionsplans wurden die schwach radiumkontaminierten Sanierungsabfälle an einem sicheren Ort zwischengelagert, bis sie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden konnten. Der Betrieb der vier zu diesem Zweck eingerichteten Zwischenlager in den Kantonen Bern, Genf, Neuenburg und Solothurn wurde Ende 2023 aufgehoben, nachdem die abschliessenden Kontrollmessungen bestätigt haben, dass keine Restkontaminationen vorhanden sind.